

Graf einigt sich mit Bewirtschafter

SCHÖNBORN Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen

Von Barbara Dietel

HATTENHEIM. Für das Domänenweingut Schloss Schönborn ist die juristische Aufarbeitung des Weinskandals, bei dem es unter anderem um die erlaubte Mostkonzentrierung und den Verschnitt von Weinen ging, nun vollständig abgeschlossen.

Vergangene Woche habe sich das Weingut mit dem ehemaligen Bewirtschafter der Weinberge auf eine Vergleichszahlung von 10000 Euro geeinigt, teilte Paul Graf von Schönborn mit. Gefordert habe der Lohnunternehmer das Dreifache, sagte Betriebsleiter Christian Valk. Weil der Wein konzentriert wurde, seien auch weniger Liter gefüllt worden, für die er weniger Geld bekommen habe, als ihm zustehe, hatte der Lohnunternehmer angeführt und auf Schadenersatz geklagt.

Auf den Vergleich habe sich das Weingut eingelassen, weil es eine Fortführung des Rechtsstreits be-

triebswirtschaftlich nicht vertreten wollte, so Schönborn. Im Raum standen weitere Kosten für Gutachten, um den vom Kläger geltend gemachten Schaden zu ermitteln.

Im März hatte die Staatsanwaltschaft Wiesbaden bereits das Ermittlungsverfahren gegen Paul Graf von Schönborn gegen eine Geldauflage in Höhe von 35000 Euro eingestellt. Ihm war vorgeworfen worden, gegen das Weingesetz verstoßen zu haben. Im August wurden 4500 Flaschen mit Beeren- und Trockenbeerenauslesen in der Recyclinganlage in Ginsheim-Gustavsburg vernichtet, die mit unerlaubten Methoden behandelt worden waren.

Noch nicht abgeschlossen sind die Ermittlungen gegen den ehemaligen Betriebsleiter des Weinguts, sagte Oberstaatsanwalt Andreas Winckelmann. Ihm werden ebenfalls Verstöße gegen das Weingesetz vorgeworfen.

Domplatz-Aktionen in Geisenheim

ADVENTSZAUBER Musik und Nikolaus-Besuch

GEISENHEIM (red). Zum großen Domplatz-Wochenende lädt der Geisenheimer Adventszauber vom 27. bis 29. November. Die Stände auf dem Domplatz öffnen am Freitag, 27. November, ab 15 Uhr. Veranstalterin Gisela Mills und Bürgermeister Frank Kilian eröffnen das Adventswochenende um 19 Uhr. Vorher treten die Trommler des Johanniser Carneval Vereins auf. Angekündigt sind für diesen Abend Opernsängerin Gunda Baumgärtner und Opernsänger Frank Günther.

Am Samstag, 28. November, sind die Stände ab 11 Uhr geöffnet. Um 14.30 Uhr am Samstag und 13 Uhr am Sonntag hat die Stiftung „Zukunft schenken“ den Nikolaus um einen Besuch gebeten. Der Rheingauer Kinder- und Jugendchor führt am Samstag um 17 Uhr sowie am

Sonntag, 29. November, um 11 Uhr das Kinder-Konzert „Leben im All“ im Rheingau-Atrium auf (Karten gibt es im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Lauer und Untiedt in Eltville und Geisenheim sowie bei Schreibwaren Fladung in Oestrich). Abends um 19.30 Uhr tritt der Sänger Dominick Thoams mit dem Gitarristen Norbert Yuin auf.

Am Sonntag um 14 Uhr singen zwei Chöre der Emily-Salzig-Grundschule mit der Sängerin und Gesangspädagogin Elizabeth Neimann. Um 15 Uhr spielt der Posauenchor der evangelischen Kirche. Ein festliches Adventskonzert mit „Opera Et Cetera“ beginnt um 15 Uhr im Rheingauer Dom. Um 16.15 Uhr singt die Neue Rheingauer Kantorei. Zum Abschluss spielt um 19 Uhr die Alphorngruppe Rheinkiesel.

BLAULICHT

Diebe stehlen sechs Scheinwerfer

GEISENHEIM (red). Zwischen Samstagabend und Sonntagmorgen machten sich Diebe auf einer Baustelle in der Chauvignystraße an einem dort abgestellten Bagger zu schaffen, teilt die Polizei mit.

Die Täter montierten insgesamt sechs am Bagger ange-

schrabte LED-Scheinwerfer ab und ließen diese mitgehen. Die Strahler haben einen Gesamtwert von mehreren Hundert Euro.

Hinweise an die Polizei in Rüdesheim unter der Telefonnummer 06722-9112-0.

Trickdiebe erwischt

RÜDESHEIM (ra). Nur viereinhalb Stunden nach Eröffnung des Rüdesheimer Weihnachtsmarkts der Nationen hat die Polizei am Montagmorgen zwei Trickdiebe-Pärchen festgenommen, die offenbar gemeinsam versucht hatten, Weihnachtsmarkt-Bummeler zu bestehlen. Zu viert hatten sie ein englischsprachiges Paar ins Gespräch verwickelt und dabei versucht, die Geldbörse zu ent-

wenden. Die sofort alarmierte Polizei sah das Quartett noch in ein Auto einsteigen, und die prompt ausgelöste Fahndung führte zur Festnahme bei Winkel. Im Auto fand die Polizei dann gleich noch Diebesgut von einem Trickdiebstahl am Freitag in einem Andenkenladen in der Oberstraße. Und die Personenbeschreibung des Ladenbesitzers passte haargenau auf das Weihnachtsmarkt-Quartett.

Rheingauer Riesling wird überleben

WEINBAUAMT Leiter Andreas Booß geht in den Ruhestand / Rheingauer Weinbauverband schätzt hohe Fachkompetenz

Von Bernd Minges

ELTVILLE. Was er vom 1. Dezember an, wenn sein Ruhestand beginnt, machen wird, weiß Andreas Booß schon ganz genau. Der Leiter des Weinbauamts Eltville wird seinem Metier treu bleiben und die Weinjahrgänge im Rheingau von 2007 bis 2015 beschreiben. Damit setzt er seine eigene Arbeit und die von Kollegen des Weinbauamts fort, die alle wichtigen Ernte- und Wetterdaten seit 1955 dokumentiert haben. Der 65-Jährige kann so genau nachweisen, welchen Einfluss die Klimaveränderung auf den Weinbau hat. Vor 30 Jahren noch sei eine Jahresmitteltemperatur von 12 Grad wie im Jahr 2014 noch unvorstellbar gewesen. Im Vergleich zum 30-jährigen Mittel sei die Temperatur um ein Grad gestiegen und habe zwischen 2001 und 2010 im Jahresmittel elf Grad betragen.

Widerstandsfähig

Aber die Prognose, dass es dem Riesling irgendwann einmal zu warm werde, hält der Agrarwissenschaftler für unzutreffend. „Riesling wird auch in 50 Jahren noch die Hauptrebsorte im Rheingau sein“, betont er und verweist auf die Widerstandsfähigkeit der Sorte und darauf, dass bei den Kulturmaßnahmen noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft seien.

Andreas Booß ist im elterlichen Landwirtschafts- und Weinbaubetrieb in Rheinhesen aufgewachsen. Mit sechs Jahren stand er im Wingert und erhielt vom Vater den Auftrag, die einzelnen Beeren vom Boden aufzulesen, erzählt er. In Gießen studierte er Agrarwissenschaften und promovierte. Eigentlich wäre er gerne in die Entwicklungshilfe gegangen, habe aber nicht gleich eine passende Stelle gefunden. Deshalb startete er mit einem Referendariat und machte 1984 erste Erfahrungen mit der Weinbauschule, die noch bis 2000 zum Weinbauamt gehörte. Seit



Am Sitz des Eltviller Weinbauamts war Andreas Booß zwar nicht von Reben umgeben, aber dafür hatte er immer einen schönen Blick auf den Rhein. Foto: RMB/Heinz Margielsky

1994 leitet er das Weinbauamt, das damals noch rund 50 Mitarbeiter zählte und heute auf die Hälfte geschrumpft ist.

Seit 2001 ist das Weinbauamt ein Dezernat des Regierungspräsidiums Darmstadt. Es ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Winzern, Weinbauverband und Landesverwaltung. In Eltville wird die hessische Weinbaukartei geführt, die alle Betriebe und die rund 50000 weinbaufähigen Parzellen enthält. Die Mitarbeiter sind für das Meldewesen zuständig, das Trauben- und Weilmengen sowie die Bestände im Keller umfasst. Das Weinbauamt vergibt die amtliche Prüfnummer in Hessen für rund 8000 Weine

im Jahr und ist für die Landeswein- und Sektprämierung zuständig. Ein ganz wichtiger Bereich ist die Beratung der Praxis im Weinberg und Keller.

Der Präsident des Rheingauer Weinbauverbands, Peter Seyffardt, schätzt Booß als „Partner der Winzer“. Das Weinbauamt werde serviceorientiert geführt. Booß sei ein Mann mit hoher Fachkompetenz, der immer ein wichtiger Ansprechpartner bei Fragen des Weinrechts sei. Zwischen Verband, Weinbauamt und Ministerium bestehe eine gute Zusammenarbeit.

„Die Qualität der Weine war noch nie so gut wie heute“, sagt Booß. Das sei zum einen

in der Klimaerwärmung begründet, die dazu führe, dass es nicht mehr so große Jahrgangsschwankungen wie früher gebe. Zum ändern sei die Ausbildung der Winzer immer besser geworden. Immer mehr Winzer haben inzwischen in Geisenheim studiert. Die Weinbauschule in Eltville, wo ein Einstieg nur alle drei Jahre möglich gewesen sei, habe deshalb an Bedeutung verloren. Zudem sei die Zahl der Betriebe stark zurückgegangen. Die Statistik wies zuletzt 674 Winzerbetriebe im Rheingau auf. In den 1990er Jahren seien es noch doppelt so viele gewesen.

Booß blickt „mit einem guten Gefühl“ auf seine mehr als 20-

jährige Amtsleiterzeit zurück. Unerfreulich sei aber die Entwicklung des Weinrechts gewesen, „das immer komplizierter wurde“. „Darunter leiden die Winzer und die Verwaltung.“ Hauptgrund dafür sei, dass das Weinrecht für alle Weinbauländer der EU gelte und alles unter einen Hut bringen solle. Ein Kapitel für sich ist die neue Regelung der Pflanzrechte.

Andreas Booß, der bevorzugt Weißwein trinkt, fühlt sich im Rheingau wohl und wird auch im Weinbau leben bleiben. Außer der Dokumentation der jüngsten Weinjahrgänge hat er noch Ideen für einige andere Aktivitäten. Aber über die will er noch nicht reden.

Maschinen drohen in Rhein zu kippen

GROSSEINSATZ Starke Regenfälle unterspülen Baustelle am renaturierten Altrheinarm bei Geisenheim

Von Jutta Schwidwessen

GEISENHEIM. Mehrere Stunden waren Feuerwehr und Technisches Hilfswerk (THW) Geisenheim am Sonntag im Einsatz, um zu verhindern, dass am „neuen“ Altrheinarm an der Schönbornschen Aue bei Geisenheim zwei Baufahrzeuge ins Wasser rutschen. Die Wasserschutzpolizei hatte bei einer Routinekontrolle am späten Vormittag entdeckt, dass ein bei den Bauarbeiten zwecks Renaturierung des Altrheinarms eingesetzter Radlader schon in Schräglage war und umzukippen drohte. Ein kleiner Kettenbagger dahinter verlor ebenfalls zusehends an Grund.

Land weggespült

Die Baufirma hatte offensichtlich nicht damit gerechnet, dass die starken Regenfälle vom Wochenende dafür sorgten, dass der Altrheinarm bereits vom Wasser erreicht und Land weggespült wird. Nach der langen Niedrigwasserphase kam laut Wasserschutzpolizei Rüdesheim „fast 1,50 Meter Wasser“ hinzu, der Pegel sei aber schon wieder am Sinken.

Wie Michael Göttert, Ortsbeauftragter des THW Geisenheim, berichtet, waren Feuer-

wehr und THW ab 12 Uhr mit rund 30 Einsatzkräften, Greifzügen und Ladekran im Einsatz. Man hatte sich bereits darauf eingestellt, für die Bergung beim THW-Ortsverband Groß-Gerau einen 17-Tonnen-Kettenbagger anzufordern, als die Polizei am späten Nachmittag endlich Mitarbeiter der Baufir-

ma erreichen konnte, die gegen 17 Uhr am Einsatzort eintrafen. Sie konnten die abgestellten Arbeitsmaschinen aufschließen und bedienen, sodass beide Baufahrzeuge auf sicheren Grund gebracht werden konnten.

Mit dem Durchstich Mitte November, der die Verbindung

vom ausgebagerten Altrheinarm und dem Hauptstrom freigab, war das Renaturierungsprojekt, das die Schönbornsche Aue (wieder) zur Insel macht, weitgehend abgeschlossen. An den Brücken über den Altrheinarm werden noch Wasserbausteine verlegt, um Ausspülungen zu verhindern.



Feuerwehr und Technisches Hilfswerk verhindern am Sonntag, dass Baufahrzeuge an der Schönbornschen Aue vor Geisenheim in den Rhein kippen. Foto: Georg Mahr

Kies-Schiff fährt sich fest

OESTRICH-WINKEL (ra). Ein mit Kies beladener Schubverband hat sich in der Nacht zum Montag bei Oestrich-Winkel im Rhein festgefahren. Das Schiff setzte nach Mitteilung der Wasserschutzpolizei gegen 1.30 Uhr am Rand der Fahrinne auf Grund; vermutlich, weil es für den Wasserstand zu schwer beladen war. Am Montagmorgen wurde begonnen, den Schubverband zu leichtern, um ihn frei zu schleppen. Die Arbeiten dauerten am Abend noch an.

Geburtstagsfest im Piratennest

ELTVILLE (red). Die Kindertagesstätte Piratennest in Eltville, eine Einrichtung der Lahn-Kinderkrippen, lädt alle Interessierten zum zweiten Geburtstag des Piratennestes ein. Am Samstag, 28. November, wird von 14 bis 17 Uhr in gemütlicher Runde gefeiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und für die Kleinen wird es viele Spiel- und Spaßangebote geben.

Weitere Informationen in der Kindertagesstätte Piratennest, Schwalbacher Straße 27, 65343 Eltville, 06123-9860002, E-Mail piratennest@lahn-kinderkrippen.de oder www.lahn-kinderkrippen.de.

REDAKTION RHEINGAU

Sekretariat:
Lali Ruske
Telefon: 0611-355-5329
Fax: 0611-355-5368
E-Mail: rheingau-lokales@vrm.de

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Achim Pflüger
0611-355-3100
Lesermarkt: Bernd Atorf
-5299

Redaktion:
Barbara Dietel (bad) -5237
Bernd Minges (bm) -5384
Jutta Schwidwessen (ra) -5236

Folgen Sie uns gerne auch im Internet, auf facebook und twitter.